

Die Inselmitte

Landschaftlich ungemein abwechslungsreich: Fruchtbare, in verschiedenen Gelb- und Grüntönen schimmernde Ebenen werden von zerklüfteten Landstrichen unterbrochen. Die Oberfläche erinnert an einen Pizzaboden, der Blasen wirft. Die Mitte der Insel ist bizarr und kontrastreich.



Plaka: Das Wäldchen mit den frei lebenden Pfauen ist der beliebteste Picknickplatz der Insel.

Tourismus: In den großen Ferienanlagen leben bis zu 1000 Gäste – Kardamena selbst hat 1600 Einwohner.

Flughafen: Mehr als eine Million Menschen pro Jahr steigen am Airport nahe Antimachia ein und aus.

In der Inselmitte gibt es nur die beiden Dörfer Antimachia und Kardamena. Mitte des 19. Jh. lebten deren Bewohner noch zusammen in der mächtigen ehemaligen Johanniterfestung, dem Kastell von Antimachia, dann trennte sich die Gemeinde. Heute präsentiert sich ein ungleiches Geschwisterpaar: Während die Einwohner Antimachias noch immer hauptsächlich ihre Felder bestellen, avancierte Kardamena zu einem touristischen Zentrum.

Kardamena liegt in einer weiten Tiefebene, die im Hinterland von Hügeln und im Osten vom Dikeos-Gebirge eingerahmt wird. In der Mitte des rund 9 km langen Strandes befindet sich der Ort mit seinem kleinen Hafen und einer palmenbestandenen Promenade. Souvenirgeschäfte, Tavernen und Clubs sind in Hülle und Fülle vorhanden. Die meisten Besucher wohnen außerhalb in großen Ferienanlagen mit bis zu 1000 Betten – fast schon eigene Dörfer. In den 1990er-Jahren von britischen Reiseveranstaltern als „English Village“ angepriesen, war die touristische Infrastruktur auf die Urlaubsgewohnheiten der Gäste aus Großbritannien eingestellt: Sonnenbaden, Trinken und Feiern. Inzwischen ist das Klientel heterogener. Das Sportangebot ist groß und mehrere empfehlenswerte Restaurants haben sich etabliert. Feiern kann man immer noch ausgezeichnet.

Deutlich ruhiger geht es in **Antimachia** zu, in dem es sehr wenige Unterkünfte gibt. Besucher finden dennoch hierher, vor allem um sich die restaurierte Windmühle und das Traditionale House anzuschauen. Sehr beliebt ist auch das Wäldchen Plaka, die Heimat wild lebender Pfauen. Die Inselmitte ist vor allem wegen des Flughafens, der auf dem Hochplateau bei Antimachia

liegt, extrem wichtig für die Tourismusindustrie von Kos.

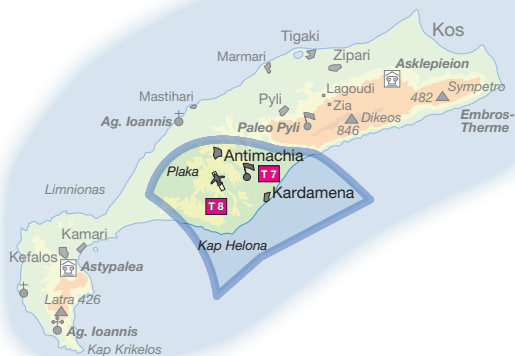
Was anschauen?

Mylos tou papa: Die letzte von einst 50 Windmühlen in Antimachia ist aufwendig restauriert worden und wieder voll funktionstüchtig – bis zu 100 kg Getreide pro Tag kann sie mahlen. Aus dem Mehl werden Plätzchen gebacken, die mit Zimt, Anis oder Zitrone verfeinert und im Laden hinter der Mühle verkauft werden. → S. 109

Traditional House: Eintauchen in die kosische Lebenswelt der Vergangenheit können Sie in dem gut 150 Jahre alten ebenerdigen Bauernhaus mit vier Räumen: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Stall und Arbeitsraum mit Ofen. Bis in die 1960er-Jahre haben in solchen Häusern bis zu drei Generationen zusammengelebt. → S. 109

Kastell von Antimachia: Es thront auf einer Anhöhe oberhalb der Bucht von Kardamena. Die mächtige Festung errichteten die Venezianer im 13. Jh., später kontrollierten Johanniter und dann die Türken von hier aus die zentrale Hochebene von Kos. Zudem zogen sich die Einwohner Antimachias hinter die mächtigen Mauern zurück, wenn Piraten die Insel heimsuchten. Bis auf zwei kleine Kirchen sind die Gebäude im Inneren zerfallen, doch von den Zinnen genießen Sie einen schönen Blick auf die Felder ringsum, über die Küstenebene bis hinüber zur Vulkaninsel Nissiros. → S. 111

Plaka: Das Wäldchen ist ein beliebtes Ausflugsziel – am Wochenende besonders für die Einheimischen, die hier gerne grillen. Die Plaka ist außerdem die Heimat von gut einem Dutzend



Pfauen, die hier selbstbewusst umherstolzieren. → S. 112

Wo baden?

Strand: Rund 9 km lang ist der Strand von Kardamena. Im Vergleich zur Nordküste ist das Meer sehr ruhig. Westlich von Kardamena fällt der Meeresboden nur wenig ab und es gibt mehrere Sandbänke – ein gutes Revier für Familien mit kleineren Kindern. Die Strände aus Sand und Kieseln östlich des Ortes sind dagegen deutlich leerer. Hier sorgen an mehreren Stellen Tamarisken für natürlichen Schatten. → S. 100

Was unternehmen?

Tauchen: In Kardamena finden Interessierte gute Angebote für Einsteiger und Fortgeschrittene. → S. 104

Mountainbiking: Jenseits der Landstraße finden sich interessante Strecken zum Kastell von Antimachia, nach Pylis oder noch höher ins Dikeos-Gebirge. Auch die 35-km-Tour von Küste zu Küste, von Kardamena nach Mastihari und zurück, ist mit etwas Kondition machbar. → S. 217 und S. 219

Party: Wer feiern will, findet in Kardamena, was er braucht. Bars und Clubs sind reichlich vorhanden. Das Nachtleben muss sich hinter dem von Kos-Stadt keinesfalls verstecken. → S. 108

Kardamena

Einst ankerte eine ansehnliche Flotte von Fischerbooten im Hafen, heute ist es noch ein knappes Dutzend, die in See stechen – dafür liegen immer mehr stattliche Yachten am Kai. Früher spielte auch die Landwirtschaft eine große Rolle. Heute leben die 1800 griechischen Einwohner Kardamenas vor allem vom Tourismus.

Der ursprüngliche Dorfkern Kardamenas liegt zwischen Hafen und Kirche, doch ist er zwischen den Hotelbauten, kaum noch auszumachen. An der Uferpromenade reiht sich Café an Café, davor dümpeln die Boote im Wasser; hier präsentiert sich der Ort (zumindest tagsüber) von seiner schönsten Seite. Etwas ruhiger und griechischer als im Zentrum geht es in dem Ortsteil zu, der westlich des – meistens ausgetrockneten – Flussbettes liegt. Eingerahmt wird Kardamena von großen Hotelkomplexen.

Südwestlich der heutigen Ansiedlung befand sich in der Antike die Stadt Halasarna. Von dieser Stadt wurden einige Überreste gefunden, unter anderem die eines hellenistischen Theaters und einer Grabanlage. Aus den ersten nachchristlichen Jahrhunderten stam-

men die Grundmauern der Basilika Agios Theotis bei Kardamena.

In den 1880er-Jahren zogen die Bewohner schließlich dorthin, wo das heutige Kardamena liegt, und betrieben Fischerei und Landwirtschaft. Dies änderte sich Mitte der 1970er-Jahre: Tourismusmanager entdeckten den langen Sandstrand, sahen, dass sich die Ebene als Baugrund hervorragend eignet, und begannen mit der Errichtung der ersten Hotels. So vollzog sich der Wandel vom ehemaligen Fischerdorf zur Hochburg des Tourismus.

Folklore Naval Museum: In den Ausstellungsräumen wird die Wohnsituation einer Familie Anfang/Mitte des 20. Jh. gezeigt und von den engagierten Betreibern erläutert. Ausgestellt sind zudem historische Fotos, Trachten und Maritimes wie Muscheln, Vasen und Schiffsmodelle.

■ 2–3 (wechselnde) Tage in der Woche, 10–13 oder 19–22 Uhr. Eintritt 2 €.



Baden und Strände

Die Badebedingungen um Kardamena sind sehr gut: Der feinkörnige helle Sand zieht sich über etwa 9 km am Meer entlang. Die Strände in der Stadt und vor großen Hotelanlagen sind gut besucht; doch jenseits davon nimmt der Andrang Sonnenhungriger deutlich ab. Am ganzen Strand herrscht – im Gegensatz zur Nordküste – kaum Seegang, was die Strände besonders kinderfreundlich macht.

Relativ wenige Urlauber halten sich am östlichen Strandabschnitt zwi-

schen dem Club Malibu und dem Hotel Norida Beach auf, der mal steinig, dann wieder feinsandig ist. Rund 200 m östlich des Clubs Malibu sorgt ein kleiner Tamariskenhain für Schatten. Je weiter man sich in Richtung Osten bewegt, umso sauberer, breiter und feinsandiger wird der Strand. Am Ostende des Strandes, oberhalb des Hotels Norida Beach, stehen eine Handvoll Häuser und eine kleine Kirche, die zu den Orten Eleon und Tolari gehören – Ansiedlungen, die nur auf wenigen Karten verzeichnet sind. Von Eleon erhascht man einen guten Ausblick über den Küstenverlauf bei Kardamena.

An den beliebteren Abschnitten westlich des Hafens, wo nur vereinzelt Bäume für Schatten sorgen, werden Sonnenschirme und Liegen angeboten (6 € für zwei Liegen und Sonnenschirm pro Tag). Hier ist das Ufer ziemlich flach; dank der zahlreichen Sandbänke kann man noch weit draußen im Meer stehen.

In der Nähe des Hotels Porto Bello befindet sich der **Wasserpark Aquatica**, der mit seinen sieben Rutschen und dem Lazy River nicht nur für Kinder konzipiert ist; für die ganz Kleinen gibt es zudem einen Wasserspielplatz.

■ Tägl. 10.30–17.30 Uhr. Eintritt 15 €, Kinder 11 €. aquatica.gr.

Verhexter Sumpf: Der Bann ist gebrochen

Iraklis M. Karanastasis schreibt in seiner „Volkskunde von Kos“: „In der Mitte der Insel und etwa eine Stunde voneinander entfernt liegen die Dörfer Antimachia und Kardamena. Diese beiden Dörfer bildeten früher eine Gemeinde. Zur Zeit, als die Revolution von 1821 ausbrach, lebten die Einwohner – wie uns unsere Großeltern erzählten – im Kastell von Antimachia, einer großen venezianischen Festung, welche die gesamte zentrale Hochebene der Insel beherrscht. Sie hatten sich dorthin zurückgezogen, um den furchtbaren Einfällen algerischer und sarazenischer Korsaren zu entgehen, von denen die Ägäis zur Zeit der Piraten heimgesucht wurde. Um 1850 verließen sie den engen Raum in der Festung, um in freieres Gebiet überzusiedeln. Sie teilten sich in zwei Gruppen: Die eine ließ sich in einer offenen, weiten Hochebene (220 m ü. d. M.) nordwestlich des Kastells nieder (dem heutigen Antimachia), und die andere ging vom Kastell in Südwestrichtung hinunter und siedelte sich in einem Tal an, das dicht mit Weingärten, Öl- und Obstbäumen bewachsen ist, von einem Trockenbach durchflossen wird und zwanzig Minuten Fußweg von der Küste entfernt liegt. Heute trägt die Stelle den Namen Paläa Kardamäna. In diesem schönen Tal konnten sie jedoch nicht länger als 50 Jahre leben, da das Gebiet versumpfte, die Bevölkerung unter Malaria zu leiden hatte und das Dorf sich nicht entwickeln konnte. Die Einwohner glaubten, dass dieser Ort verhext sei, und deshalb ließen sie immer nur 39 Familien hier wohnen. Wurde eine vierzigste Familie gegründet, musste sie aussiedeln.“ Diese Zahl ist seit Langem überschritten – der Bann ist gebrochen.

**Tour 7: Castle Walk**

→ S. 217

Ein gepflasterter Weg führt hinauf zum Kastell von Antimachia.

Basis-Infos

Information Eine Touristeninformation gibt es im Ort nicht mehr. Im Gemeindehaus, in dem sie vorher untergebracht war, sitzt inzwischen die Post. Auskünfte erhalten Sie bei den Reisebüros. Gleich fünf davon finden Sie zwischen der Platia Eleptherias und dem Halteplatz der Inselbusse. Freundlich und kompetent bedienen uns die Mitarbeiter von **Offshore Travel** (☎ 22420-91603). Das Angebot umfasst Fährtickets, organisierte Ausflüge und Autovermietung.

Verbindungen **Bus:** Zwischen Kos-Stadt und Kardamena gibt es Mo–Sa 8-mal, So 5-mal tägl. eine Busverbindung. Die Fahrt dauert 45 Min. und kostet 3,50 €. Der Bus hält beim Supermarkt Louis oberhalb der Platia Eleptherias. Zudem fahren **Lokalbusse** 11-mal tägl. (zwischen 9 und 1 Uhr) die Strandabschnitte nach Osten und Westen ab; bei den Hotels Porto Bello und Norida Beach kehren sie wieder um.

Fähre: Tägl. legen Fähren in Richtung Nissiros ab (Abfahrt meist morgens 9.30 Uhr, zusätzlich an mehreren Nachmittagen; einfache Strecke

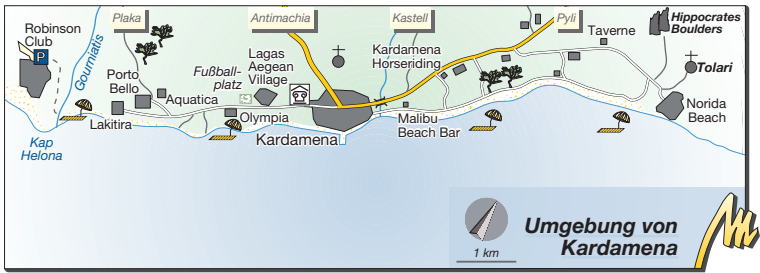
für 9 €). Informationen zu den Abfahrtszeiten gibt es in den Reiseagenturen.

Taxi: Eine Fahrt von Kardamena nach Kos-Stadt kostet gut 40 €. Die Wagen warten am Platz vor der Fußgängerzone in der Ortsmitte. Dort halten auch die Inselbusse.

Ausflüge Der Ausflug nach **Nissiros** kostet inklusive Transfer zum Vulkankrater 30 €, ein Ausflug nach **Kos** („Shopping Tour“) 10 €. Besonders beliebt ist die Bootstour **Three Beaches** (Bubble, Paradise und Camel Beach); inklusive Mittagessen bezahlt man 25 €. Der Ausflug nach **Bodrum** kostet 40 €. Es gibt auch eine **Drei-Insel-Tour** nach Kalymnos, Plati und Pserimos. Die Boote starten zum Teil in Kos-Stadt. Tickets für die Tagestouren verkaufen die Reisebüros. Infos zu den Zielen → Ausflüge, ab S. 132.

Ärzte/Apotheke Die Praxis des Allgemeinmediziners Dr. Stavrou liegt gegenüber der Apotheke nahe dem Taxi-Halteplatz. Geöffnet Mo–Sa 10–13 Uhr und 18–20.30 Uhr, ☎ 69-44257434 Den Zahnarzt erreichen Sie unter

Ausfahrt: Fischerboot vor Kardamena



☎ 22420-91841 oder 69-32100203. Im Ort gibt es mehrere Apotheken.

Auto-/Zweiradverleih Das Angebot ist groß. Empfehlenswert sind:

Peter's Rent a Bike. Peter hat zwei Filialen, eine große Auswahl und günstige Angebote. Fahrräder gibt es ab 10 € pro Tag, Scooter ab 25 €, Buggys ab 70 € und Quads ab 80 €. Rabatte gibt es ab zwei Tagen. ☎ 22420-92160 oder 69-73684671, petersmotokos.de.

International. Einen Kia Picanto erhalten Sie für 40 € pro Tag, ein Mini-Cabrio ab 85 € inkl. Vollkaskoversicherung. ☎ 22420-92265 und 69-44771738, internationalrentals.gr.

Smart Rental. Zwei Filialen im Ort. Fahrräder gibt es ab 10 € pro Tag, 45 € pro Woche. Mopeds und Autos sind ab 20 € bzw. 40 € pro Tag zu haben. Sie werden bei Bedarf zum Hotel oder Flughafen gebracht und wieder abgeholt. Quads und Buggys sind auch im Angebot. ☎ 22420-92508 und 69-96472104 (Buchung auch via WhatsApp), smartrental.gr.

Einkaufen Lokale Spirituosen, Honige und Kosmetika verkauft das Kafenion O Daskalos.

Sport

Das Angebot ist groß, wobei der Wassersport im Fokus steht. Aber auch zum Reiten, Bouldern oder Mountainbiking bietet Kardamena ein exzellentes Terrain.

Bouldern Mit den **Hippocrates Boulders** verfügt Kos über ein ausgezeichnetes Bouldergebiet, das östlich des Ortes liegt. Fans dieses Klettersports freuen sich über die Granitfelsen und gute Absprungmöglichkeiten. Rund 200 Routen stehen zur Wahl.

Kartbahn Die **Gokartbahn Kardamena** an der Straße zum Hotel Norida Beach hat von 11 bis 23 Uhr geöffnet. 15 Min. kosten 25 €. ☎ 22420-92065, gokart-kardamena.gr.

Feste Patronatsfest: Am Abend des 7. Sept. ist die Kirche Kardamenas übervoll. Die Messe wird per Lautsprecher auf den Platz vor dem Gotteshaus übertragen, wo halb Kardamena dicht gedrängt und gut gelaunt zusammensteht. Nach dem Gottesdienst zieht der Tross durch die Gassen, an der Spitze der Priester mit der Marienikone. Am 8. Sept. versammeln sich die Einwohner erneut auf dem großen Hof der Kirche, um den Geburtstag der Muttergottes zu feiern. Bei diesem Fest grillt, trinkt, singt und tanzt die Gemeinde bis in den frühen Morgen.

Großveranstaltungen sind die **griechischen Abende**, die von den großen Hotels in den eigens dafür konzipierten Tavernen am nördlichen Ende von Kardamena oder in den Hotels selbst veranstaltet werden. Für 20 € gibt es Essen, Wein und griechische Livemusik.

Geld Banken und Geldautomaten sind mehrfach vorhanden, zum Beispiel direkt an der Platia. Die Filiale der National Bank of Greece mit EC-Automat befindet sich an der Hauptstraße nahe der Kirche. Mo–Do 8.45–13.30 Uhr, Fr 8.45–13 Uhr.

Mountainbiking Kardamena ist ein guter Ausgangspunkt für Touren mit dem Mountainbike: Es gibt zwei asphaltierte Straßen von Kardamena zur Schnellstraße (Richtung Pili und Antimachia), für Biker stehen weitere Strecken zur Auswahl, z. B. über die Kirche Agia Marina (Tour 8, → S. 219), den Castle Walk (Tour 7, → S. 217) oder zwei Pisten östlich davon.

Reiten Etwa 2 km östlich des Ortszentrums liegt **Kardamena Horseriding**, nahe dem Hotel Sovereign. Ausritte entlang des Strandes oder in die Hügel nördlich von Kardamena für rund 35 € pro Person. ☎ 69-09595706, kardamena-horseriding.com.

Tauchen Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse bietet das **Arian Diving Centre**. Der Tageskurs mit Bootsausflug kostet inkl. Ausrüstung 105 €, Ausflüge für Fortgeschrittene gibt es für 130 €. ☎ 22420-92264 und 69-88641512, arian-diving-centre.com.

Wassersport An den Stränden in und um Kardamena gibt es neun Wassersportstationen, alle firmieren unter dem Namen **Kardamena Water Sports**. Sie befinden sich am Strand nahe den großen Hotels. Am Ortsbadestrand werden vor allem Parasailing (60 € pro Person), Jet- und Wasserski (60 € für 15 Min.) sowie Schleppfahrten (ab 30 €) angeboten. Zu buchen sind zudem Bootsausflüge für kleine Gruppen. ☎ 22420-91444 und 69-44636565, koswatersports.gr.

SUP Kos. An der Uferpromenade östlich des Anlegers. Verschiedene SUP-Trips buchbar, z. B. die Sunset-Tour (2 Std., 50 € pro Person). Angeboten werden auch E- und Wing-Foil. ☎ 69-98707286, sup-kos.com.

Yoga Prana. Christina bietet in ihrem Studio mitten im Ort eine ganze Reihe von Yoga-Arten an, u. a. Hatha, Vinyasa, Yin. Auch den Sonnenaufgang am Strand zu zelebrieren ist möglich. ☎ 69-85761365, pranayoga-kos.gr.

Übernachten

Von Mitte Juli bis Mitte Aug. läuft hier ohne vorherige Buchung nichts. Selbst in den kleineren Pensionen entlang der Strandpromenade müssen Sie mit 25–40 € für ein DZ rechnen. Nachteil dieser Unterkünfte: Die Promenade ist auch Zentrum des Nachtlebens ...

Mein Tipp Olympia Mare 19 Ein idealer Platz zum Entspannen. Rund 2 km westlich von Kardamena direkt am Strand gelegen – man braucht keine Straße zu überqueren, um in Liegestuhl oder Hängematte zu entspannen! Keine Hotels, Tavernen oder Diskotheken stören in der Nähe. Das Haus steht allein abseits des touristischen Trubels. Die Gäste sind allesamt Individualreisende, denn Betreiber Nikos Katsillis arbeitet nicht mit Agenturen zusammen. Zur Auswahl stehen 16 Apartments: jeweils zwei Räume (einer davon mit kleiner Küche) und Bad, zwischen 44 und 64 m² groß. Alle Unterkünfte sind klimatisiert, gepflegt und mit Geschmack möbliert. ☎ 22420-91711, 69-776301 10, olympiamare.com. €€-€€€

